

Tage für Neue Musik Zürich
14.-17. November 2013

Fokus USA
Programm



Editorial

"Amerika, das ist die Entwicklung von der Barbarei zur Dekadenz ohne den Umweg über die Kultur". Zu dieser Beleidigung liess sich der französische Staatsmann Georges Clemenceau vor über hundert Jahren hinreissen. Der Satz entlarvt auch heute noch viel von dem, was das spannungsvolle Verhältnis zwischen dem geschichtsträchtigen Europa und den jungen, vorwärtsstrebenden USA ausmacht: Bewunderung wird etwa der entfesselten Marktwirtschaft oder grosszügig unterstützten Forschungsprojekten zuteil, die dem Traum der unbegrenzten Möglichkeiten nahezukommen scheinen. Auf der anderen Seite steht ein schwacher Sozialstaat mit beträchtlicher Armut; das Gesetz des Stärkeren wird nur wenig abgedeckt.

Ersetzt man das Wort Barbarei durch Pioniergeist schimmert aber jene Eigenschaft durch, um die wir Amerika manchmal beneiden können und die sich in unzähligen Erfindungen, Projekten und Biographien widerspiegelt. Gerade in der Kultur tun sich – nebst all den invasiven populären Strömungen – bis heute immer wieder Freigeister hervor, die solch neue Ansätze präsentieren, aufgrund derer sich auch in Europa manches umkrempelt. Erwähnt seien neben John Cage, Morton Feldman und Steve Reich für die Musik auch Jackson Pollock, Barnett Newman, Andy Warhol oder Bruce Naumann für die Bildende Kunst.

Angesichts eines Riesenlands mit einem grossen Output vieler divergierender, teils fast eremitischer Einzelpositionen ist ein subjektives Panoptikum für die diesjährigen *Tage für Neue Musik Zürich* entstanden, welches, so hoffe ich, einige Meilensteine des 20. Jahrhunderts mit aktuellem Schaffen kontextualisieren wird, gerade unter Aussparung der drei erwähnten, weil allzu gegenwärtigen Komponisten. Den weitesten geschichtlichen Bogen spannt Charles Ives' Vierte Sinfonie, die in ihrer spektakulären Collagetechnik aus einem romantischen Gestus heraus die Postmoderne vorwegzunehmen scheint. Alvin Lucier, Pionier und Poet der elektronischen Musik, schafft mit seinen Konzeptstücken Referenzpunkte für installative Ansätze eines Víctor Adán oder Sam Pluta, mit dessen – nur scheinbar – monotonen Klangflächen aber auch Parallelen zu den ostentativ wiederholten Klavierakkorden eines David Dramm, wo sich alteingesessene Vorstellungsmuster von U- und E-Musik raffiniert in Nichts auflösen.

Bedanken möchte ich mich als Intendant für die gute Zusammenarbeit mit den zahlreichen Koproduktionspartnern - allen voran der Expovina AG und der Zürichsee Schifffahrtsgesellschaft, dank derer das Festival mit Alvin Currans grosser Performance "Maritime Rites" im Zürcher Seebecken starten kann. Typisch amerikanisch...? – Viele Fragen dürfen wir an den Konzerteinführungen weiter erörtern. Sie werden auf der Diskussionsplattform kluuu.com live übertragen und als Audioarchiv zum Nachhören gespeichert.

Moritz Müllenbach

Donnerstag 14.11.13

17:00-17:30 Maritime Rites Zürich

Bürkliplatz
Am Seeufer
rechts der Schiffe

Alvin Curran: Maritime Rites Zürich (UA)

Alvin Curran, Leitung, Keyboard Samples
Blurt, auf der MS Sentosa
Brass Band Zürich, an Land
Brass Band Mönchhof, auf der MS Mönchhof

Alvin Currans riesige Musik-Performance auf dem Zürichsee mit 14 Schiffen, Rock- und Brassbands als Festival Opener. In Kooperation mit der Expovina, der Zürichsee Schifffahrtsgesellschaft, dem Schifffahrtsbetrieb HENSA AG sowie der MS Sentosa.

18:30-19:45 Eröffnungsapéro und Konzerteinführung

Rote Fabrik
Foyer

20:00-22:00 From here on farther

Rote Fabrik
Aktionshalle

Stefan Wolpe: Piece for Trumpet and Seven Instruments (1971)

Stefan Wolpe: From here on farther (1969)

Rick Burkhardt: Calf (2008)

Arthur Kampela: Neues Stück (UA)

James Tenney: Form III (in memoriam Stefan Wolpe) (1993)

Collegium Novum Zürich
Arthur Kampela, Gitarre
Jonathan Stockhammer, Leitung

Zwei Spätwerke Stefan Wolpes, der in den USA Zuflucht vor dem Nationalsozialismus fand, verdeutlichen zu Beginn des Festivals die Bedeutung des Melting Pot New York, dessen kultureller Reichtum auch den brasilianischen Arthur Kampela angezogen hat. Das Eröffnungskonzert ist eine facettenreiche Auswahl ganz eigenständiger kompositorischer Positionen, die durch hohe Expressivität sowie Forschung in Randbereichen des Klangs verbunden sind.

22:15 Yankee Doodle Fantasy

Rote Fabrik
Ziegel Oh Lac

Harry Partch: Yankee Doodle Fantasy (1944)

Clint Haycraft: Neues Stück (UA)

Harry Partch: Yankee Doodle Fantasy (1944)

Catriona Bühler, Sopran
Ensemble musikFabrik Köln: Benjamin Kobler, Chromelodeon; Helen Bledsoe, Flöten, tin flutes; Dirk Rothbrust, Flexaton

Mit dem Chromelodeon wird Eines von zahlreichen Instrumenten vorgestellt, welche Harry Partch während seines Schaffens für seine mikrotonalen Stimmsysteme entwickelt hat und die für das Ensemble musikFabrik aus Köln nachgebaut werden. Mit einem Auftrag an Clint Haycraft wird die Geschichte dieses einzigartigen Klangerzeugers fortgeschrieben.

Freitag 15.11.13

18:00-19:20 Music on a long thin wire

Tonhalle
Kleiner Saal

Alvin Lucier: music on a long thin wire (1977)
Für Tongenerator und elektronisches Monochord
Konzept und Realisierung: Cathy van Eck und Moritz Müllenbach

Mit meist einfachen physikalischen Phänomenen und Anordnungen kreiert Alvin Lucier einen Klangzauber, der zum Versinken und zu konzentriertem Hören gleichermassen einlädt. Passend zum Stück wird in Sofas und am besten mit einem Getränk genossen.

18:30 Einführung zum Konzert

Tonhalle, Foyer

19:30 Collagen

Tonhalle
Grosser Saal

Bernd Alois Zimmermann: musique pour les soupers du Roi Ubu (1966)
Ch. Ives / John Adams: Ausgewählte Lieder aus „114 Songs“ (1888-1921)
No. 48 Thoreau; No. 55 Down East; No. 33 Cradle Song;
No. 45 At the River; No. 42 Serenity
Charles Ives: Symphony Nr. 4 (1910-1916)

Tonhalle-Orchester Zürich
David Zinman, Leitung
Yi-Chen Lin, 2. Dirigent
Chin-Chao Lin, 3. Dirigent
Detlef Roth, Bariton
Ueli Wiget, Klavier
Zürcher Sing-Akademie
Tim Brown, Einstudierung

Die Tage für Neue Musik 2013 schlagen einen hundertjährigen Bogen zurück zu einem Wegbereiter der amerikanischen Moderne und von dort wieder über den Atlantik, um bei Zimmermann ganz ähnliche collageartigen Techniken zu finden – nur schwarz eingefärbt.

... bis 23:00 Alvin Lucier: Music on a long thin wire

Tonhalle
Kleiner Saal

Samstag 16.11.13

17:00 Einführung zum Konzert

Theater Rigiblick

18:00 Partial Knowledge

Theater Rigiblick

Sam Pluta: Selbstportrait mit Peter Ablinger (2011)

Sam Pluta: Portraits / Self Portraits (2011)

I) Jim Altieri with a Ring Modulator Circuit

II) Peter Evans with Analysis/Resynthesis and other Live-Processing Techniques

Katharina Rosenberger: parcours III (2008/2011)

Adam Mirza: Partial Knowledge (Situational Ethics) (2010)

Eric Wubbels: beata viscera (2008)

Ensemble Arc-en-Ciel

Titus Engel, Leitung

Joshua Modney, Violine

Das Arc-en-ciel widmet sich einer jungen Generation von Komponisten, die um das New Yorker Wet Ink Ensemble angesiedelt sind. Auffällig ist eine Selbstverständlichkeit im Umgang mit elektronischen Klängen, die aber nicht immer präsent sind, sondern ihren Eindruck wiederum in akustischen Instrumenten sowie Notationsformen hinterlassen.

21:00 Orange Slice

Kunstraum

Walcheturm

Introduction feat. Ruth Crawford etc...

David Dramm: Orange Slice

Orange Slice ist inspiriert durch Leben und Werk des amerikanischen Künstlers Gordon Matta-Clark (1943-1978), der Bekanntheit vor allem durch seine kühnen Schnitte durch leerstehende Häuser in New York, Antwerpen und Paris erlangte. Anfangs ohne Bewilligung, begann er des Nachts mit seinen Schnitten durch Böden, Decken und Wände von leerstehenden Häusern seine visionären Skulpturen zu schaffen, welche die 70er Punk-Ästhetik mit strenger, formaler Klarheit verbanden.

Diese Idee übernehmend ist ein abendfüllendes Werk für eine «Doppel-Band» aus je zwei Keyboards, Drums und Bässen, ergänzt durch drei Trompeter, und den Komponisten an den Live-Electronics entstanden. Aus der Minimal-Tradition eines Steve Reich oder David Dramm's Lehrer Luis Andriessen entsprungen, gibt die Komposition ein starkes stilistisches Statement ab zwischen Jazz-, Funk- und Industrial-Rock.

Matthias Spillmann, Lukas Thöni, Yannick Barmann, Trompeten

Tamriko Kordzaia und Dominik Blum, Klaviere, Hammond, Keyboard

Christian Schmid und Marino Pliakas, E-Bässe

Peter Conradin Zumthor und Lucas Niggli, drum sets

David Dramm, Komposition und Klangregie

Willy Strehler, Tontechnik

23:00 DJ Sniff aka Takuro Mizuta Lippit

Kunstraum

Walcheturm

Takuro Mizuta Lippit ist Musiker, Kurator und Produzent experimenteller elektronischer Kunst und improvisierter Musik. Mit teils selbstgebauten Spezialinstrumenten sucht er historisches Material – von der Vinyl-Platte bis zu digitalen Samples – zu einem Jetzt-Hörerlebnis zu amalgamieren.

Sonntag 17.11.13

11:00 Frühstück

Filmpodium

11:30 Spiral Network

Filmpodium

Virgil Moorefield: Chakras Rising - an intermedia composition (2013, UA)

Adrian Kelterborn / David Sontõn: Fieber (Film, Première)

Gene Coleman: Spiral Network (2013)

The Virgil Moorefield Bicontinental Pocket Orchestra:

Vicky Chow, piano; Ian Ding, Vibraphon und Schlagwerk; Taylor Levine, elektrische Gitarre; Virgil Moorefield, Modular Synthesizer und Tabla; Will Stanton, Master Computer Control

Zoï Tsokanou, Leitung; Tobias Mueller-Kopp, Stimme; Naomi Sato, Shō; Naoko Kikuchi, Koto; Mats Scheidegger, elektrische Gitarre; Christian Hieronymi, Violoncello; Martin Sonderegger, Klarinette; Samuel Groner, Elektronik

Verschiedene Interaktionsformen zwischen Bild und Ton, ob live generiert oder im Studio komponiert. Adrian Kelterborn hat während 5 Jahren bei Magnum New York gearbeitet und miterlebt, wie Bildmaterial aus der ganzen Welt für die Öffentlichkeit selektiert wird. Eindrücke aus dieser Flut vermengen sich in Fieber mit inneren halluzinatorischen Visionen. Moorefield spannt den Bogen von akustischen zu sichtbaren Wellen in aufwändigen elektronischen Korrelationen, Colemans Spiral Network dreht sich um die Architektur des visionären Architekten Buckminster Fuller.

16:00 Einführung zum Konzert

Tonhalle

Foyer

17:00 Focus Overlap

Tonhalle

Grosser Saal

Víctor Adán: Objetos (2006)

Nicolas Tzortzis: de l'intérieur éternel terrestre (2012)

Alex Buess: Khat (2003)

Ying Wang: Focus Overlap (2012, UA)

Alex Buess: Apsis, für 8 Bläser und Schlagzeug (2013, UA)

Ensemble Phoenix Basel
Jürg Henneberger, Leitung

Neben dem diesjährigen Länderfokus werden im letzten Konzert der tfnm 13 zwei Preisträger des Wettbewerbes „Wär' ich ein Ton“ zum 250. Geburtstag des deutschen Schriftstellers Jean Paul vorgestellt. Ihnen gegenüber stehen ein New Yorker mexikanischen Ursprungs und der Schweizer Alex Buess, beiden sind differenzierte Klangforschungen im Grenzgebiet akustischer Erzeugung – Verstärkung – elektronischer Transformation eigen.

Di-So

12.-17.11.13

Kunstraum

Walcheturm

Tepozchiquilichtli

Zeiten auf

www.walcheturm.ch

Víctor Adán: Tepozchiquilichtli (2006-)

Alvin Lucier: Empty Vessels (1997)

Realisation: Gary Berger, Ricardo Eizirik, Víctor Adán

Vernissage:

Di, 12.11.13, 19h

Was geschieht, wenn ein informatikbegabter Komponist und ein Erfinder in einer Person zusammenfinden? Der aus Mexiko stammende Víctor Adán baut fein austarierte Installationen, die unserer technisierten Umwelt Referenz erweisen. Die verwendeten Bauteile sind aber mehr oder weniger Zweckentfremdet zugunsten eines musikalischen Eigenlebens. Tepozchiquilichtli ist die spanische Transliteration aus der Sprache der Nahuatl für „Metallische Zikaden“. Impulsgeber stecken in kleinen hölzernen Klangkörpern, und imitieren den Klang der sonnenhungrigen Insekten. Die eigentlich simple Anordnung ist höchst differenziert ausgearbeitet und schlägt so einen Bogen zur Ästhetik eines Alvin Lucier. Empty Vessels reagiert auf Raumveränderungen, also sich bewegende Zuhörer...

Die beiden Installationen wechseln sich jeweils zur vollen Stunde ab

[WWW...](#)

[tfnm.ch](#)

[kluuu.com](#)

[facebook.com/tfnmzh](#)

Das Programm und Hintergrundinformationen online

Alle Konzerteinführungen live mithören oder später aufrufen

likern, kommentieren...